

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 17/13143 –

Mobilfunklöcher im Kreis Germersheim

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/13143** – vom 23. September 2020 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Städten und Gemeinden im Kreis Germersheim gibt es Mobilfunklöcher?
2. Welcher Anteil der Haushalte kann in diesen Städten und Gemeinden jeweils keinen Mobilfunk nutzen?
3. In welchen dieser Fälle ist die Einrichtung von Mobilfunk bereits konkret geplant?
4. Wie groß ist das mit Mobilfunk unterversorgte Gebiet („weiße Flecken“) im Kreis Germersheim (bitte nach Fläche und Anzahl der betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner)?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. Oktober 2020 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Auf der Grundlage des Mobilfunk-Monitorings des Landes Rheinland-Pfalz von Sommer 2020 bestehen im Kreis Germersheim in folgenden Gemeinden oder Städten noch nicht mit Mobilfunk versorgte Flächen (Mobilfunklöcher): Berg (Pfalz), Germersheim, Leimersheim, Neuburg am Rhein, Neupotz, Scheibenhardt, Wörth am Rhein.

Zu Frage 2:

In Berg (Pfalz) können 0,7 Prozent, in Scheibenhardt 3,0 Prozent und in Wörth am Rhein 0,1 Prozent der Haushalte keinen Mobilfunk empfangen. Bei den weiteren in der Beantwortung der Frage 1 genannten „Mobilfunklöcher“ handelt es sich um nicht mit Mobilfunk versorgte Flächen außerhalb der zusammenhängend bebauten Gebiete, sodass hiervon keine Haushalte betroffen sind.

Zu Frage 3:

Auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage – Drucksache 17/13141 – vom 23. September 2020 wird verwiesen.

Zu Frage 4:

Die Größe der nicht mit Mobilfunk versorgten Flächen im Kreis Germersheim sowie die nicht versorgte Anzahl der Einwohner sind der Landesregierung nicht bekannt, da diese im Rahmen des Mobilfunk-Monitorings nicht erhoben werden. Nicht mit Mobilfunk versorgte Flächen bestehen auch landkreisübergreifend. Die Anzahl der betroffenen Einwohner ließe sich aus dem Anteil der betroffenen Haushalte im Übrigen auch nicht zweifelsfrei ermitteln.

Dr. Volker Wissing
Staatsminister